

## „Die Leute der doppelten Zielsetzung sind bei aller guten Meinung die Totengräber der Kirche“

Es darf nicht heißen: Christus **und** die Stadtmission, Christus **und** die Gruppe, Christus **und** die Gemeinschaftsbewegung, Christus **und** die Kirche, Christus **und** die Mission. Christus teilt seine Ehre mit keinem anderen. Wer sein Leben lieb hat, der wird es verlieren; wer sein Leben verliert um Jesu willen, der wird es finden.

Wir sind Werbeoffiziere für Christus und für sonst nichts, es sei denn, dass keine Sendung von Jesus her mehr vorliegt. Je radikaler wir Werbeoffiziere für Christus und für sonst nichts sind, desto mehr wird unser Dienst fruchtbar für Kirche und Gemeinschaft, Innere und Äußere Mission.

Der Heilige Geist hat nur eine Aufgabe, Christus zu verherrlichen. Zu solcher Botschaft und Zielsetzung bekennt er sich. Treten andere Zielsetzungen hinzu, so machen wir es dem Geist unmöglich, sein ureigenes Werk zu tun: Jesus zu verklären.

Die Leute der doppelten Zielsetzung sind bei aller guten Meinung die Totengräber der Kirche und jeder missionarischen Bewegung. Nicht unausgesprochen aber darf es bleiben, dass jede falsche Zielsetzung und Vermischung der Botschaft immer geboren wird aus einem Mangel an Evangelium von Jesus, aus einem Mangel an Klarheit darüber, dass dieses nichts enthält als Christus.

Darum ist soviel Tod in Kirche und freien Kreisen, weil fremde Kräfte hereingeholt werden und nicht Christus allein der Quellort einer Gemeinschaft, einer Kirche ist. Reicht er nicht aus?

Was sind fremdartige Kräfte? Das religiöse Gesetz in jeder Form. Leben bringt nur das Evangelium. In den christlichen Kreisen wird tausendfältig mit dem frommen Gesetz gearbeitet. Wir bekommen kein Leben, wenn wir mit den Formen irgendeines religiösen Gesetzes arbeiten.

Fremde Kräfte schleichen sich ein, wenn die Organisation, statt nur das Gewand für das Leben zu sein, zur Stütze des Lebens werden soll. Bei einem gesunden Menschen ist das Gewand nur das Gewand. Bei einem kranken Menschen legt man ein Stützkorsett von Eisen an. Was wir an Organisationen haben, sollte nur das beiläufige, wechselnde Gewand sein.

Die Gemeinde Jesu hat ihr eigentümliches Wesen in Christus. Sie empfängt ihre Kräfte nur von ihrem Herrn. **Die Zugehörigkeit zur Gemeinde Jesu hängt nur von der Zugehörigkeit zu Jesus ab. Alle anderen Voraussetzungen, die gefordert werden, sind ein Verrat am Herrn Jesus.** Zum Aufbau der Gemeinde Jesu ist nur Jesus selbst nötig.

Aus Erich Schnepel, Wirkungen des Geistes, Francke 1974, S. 15ff